

Aufwertung einer historischen Häuserzeile

Die beiden Liegenschaften wurden nach denkmalpflegerischen Grundsätzen sorgfältig restauriert. Ihr äusseres Erscheinungsbild erfuhr dadurch eine deutliche Aufwertung. Dank der Unterschutzstellung und des subtilen Umgangs mit der historischen Substanz konnte ihr Erhalt auch für die Zukunft gesichert werden, betont der Zuger Denkmalschutz.

Text: Philipp Dreyer,
Rööslı Architekten
Bilder: Guido Baselgia, Malans



Die Liegenschaft wurde wieder zu einem
◀ Wohn- und Gewerbebau.

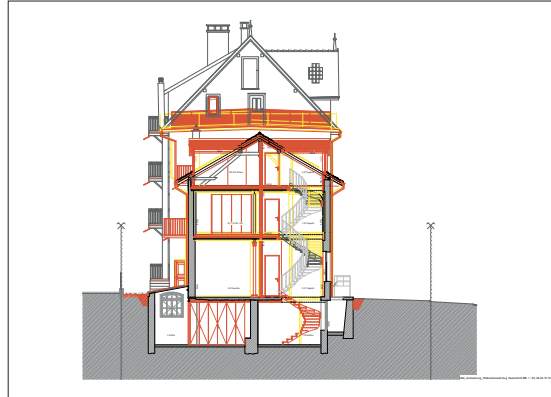
Das denkmalgeschützte Sanierungsobjekt in der Zuger Neustadt stammt aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts und ist prägend für das Stadtbild. Um den Erhalt dieser für das Stadtbild wertvollen Baudenkmäler auch in Zukunft zu sichern, wurden die Pilatusstrasse 2 und die Erlenstrasse 16 auf Antrag der Eigentümerschaft 2014 unter Schutz gestellt, ist beim Amt für Denkmalpflege und Archäologie nachzulesen.

Die Liegenschaft mit der ehemaligen Elektrowerkstatt wurde wieder zu einem Wohn- und Gewerbebau. Entstanden sind Loftwohnungen und das

Erdgeschoss steht für Büros und Ateliers zur Verfügung. Die Eigentümerfamilie legte grossen Wert darauf, das Gebäude möglichst in seinen ursprünglichen Zustand zurückzusetzen, betont das Team der Rööslı Architekten. Ziel war es, die historische Substanz freizulegen und beizubehalten.

Unter der Gipskarton-Verkleidung kamen beispielsweise die versteckte bauzeitliche Decke und der Boden wieder zum Vorschein. Für diese Freilegung wurden unter brandschutztechnischer Ausrüstung die bauzeitlichen Bodenbretter sorgfältig abgetragen, gereinigt und wieder eingebaut. ▶

Entstanden sind
Loftwohnungen. ▶



Fakten Liegenschaft Pilatus – Erlenstrasse, Zug

Idee

Umbau und Sanierung eines Wohn- und Gewerbehäuses

Bauherrschaft Familie Nussbaumer

Baukosten 2.4 Mio. CHF

Kubatur 4'890 m³

Planungs- und Bauzeit

Projektierung ab 2013

Realisierung 2015

Architektur

Rööslı Architekten AG, Zug

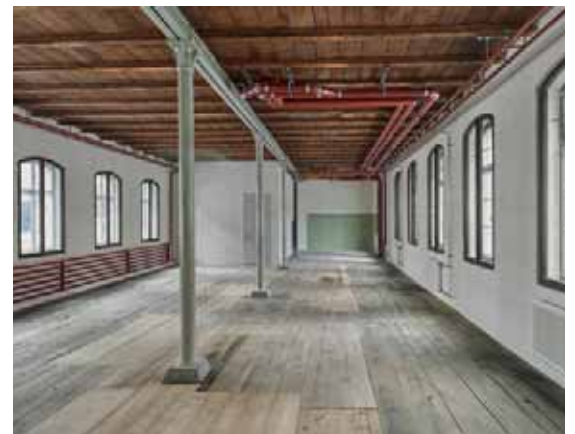
Telefon + 41 (0)41 712 28 00

kontakt@rooesli-architekten.ch

Web rooesli-architekten.ch

Aufwertung dank sorgfältiger Restaurierung

Das Amt für Denkmalpflege und Archäologie führt das Projekt als Beispiel der Zuger Denkmalpflege auf. «Der Gewerbebau Pilatusstrasse 2 und die beiden daran anschliessenden Wohnhäuser Erlenstrasse 16 und Gotthardstrasse 27 bilden zusammen ein gut erhaltenes Ensemble des frühen 20. Jahrhunderts im Bahnhofsquartier. Sie sind Teil der städtebaulichen Entwicklung, die durch den Bau des neuen Bahnhofs 1897 ausgelöst wurde. Die zwischen der Gotthardstrasse und der Erlenstrasse liegende Häuserzeile entstand zwischen 1902 und 1905 im Auftrag der «Brandenberg & Cie. Zug», die Pumpen, Apparate und Armaturen herstellte. Das prägnante Ensemble, das im Laufe der Jahre weitgehend unverändert erhalten blieb, ist nicht nur von städtebaulicher Bedeutung, sondern auch ein wichtiger Zeuge der Wohn- und Arbeitskultur der damaligen Zeit».



Für den Erhalt der Stahlstützen wurde eine der vier alten Stützen exakt nachgebaut, da diese zerstört war. Mit Hilfe von historischen Aufnahmen sowie der Analyse eines Restaurators hat die Fassade wieder ihr nahezu altes Kleid erhalten. So wurden beispielsweise die Fenster rekonstruiert. Prägnante Elemente in den Wohnungen sind die eingebauten Nasszellen. ■